

Vienna Insurance Group im 1. Quartal 2017: Plus bei allen wichtigen Unternehmenskennzahlen

- **Prämien auf 2,72 Mrd. Euro gewachsen**
- **Combined Ratio auf 96,9 Prozent verbessert**
- **Gewinn (vor Steuern) auf rund 110 Mio. Euro erhöht**
- **Solvency II-Quote auf rund 206 Prozent gesteigert**

Nach den erfreulichen Ergebnissen für das Geschäftsjahr 2016 meldet die Vienna Insurance Group (VIG) auch für das 1. Quartal 2017 sehr positive Zahlen. „Im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahres verzeichnen wir bei allen wichtigen Kennziffern eine klare Verbesserung und liegen damit voll im Plan. Die guten Konjunkturaussichten sowohl in Österreich als auch in unseren Märkten in Zentral- und Osteuropa stimmen uns sehr zuversichtlich, 2017 auf Erfolgskurs zu bleiben“, zieht Prof. Elisabeth Stadler, Vorstandsvorsitzende der Vienna Insurance Group, eine erste positive Zwischenbilanz.

Mehr Prämien

Das Gesamtprämienvolumen erreichte in den ersten drei Monaten 2017 rund 2,72 Mrd. Euro. Das entspricht einer Steigerung von +0,5 Prozent gegenüber dem 1. Quartal 2016. Weiterhin rückläufig entwickelte sich das Einmalerlagsgeschäft in der Lebensversicherung (-22,1 Prozent). Ohne Einmalerläge liegt die Prämiensteigerung bei +4,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. In der Krankenversicherung, die zu einem der erklärten Wachstumssegmente im Rahmen des Managementprogramms „Agenda 2020“ gehört, konnten die Prämien am stärksten um +12,5 Prozent auf 150,7 Mio. Euro gesteigert werden. In der Kfz-Versicherung verzeichnete die Sparte Kaskoversicherung ein kräftiges Prämienplus von +10,7 Prozent (284,4 Mio. Euro), während die Prämien in der Haftpflichtversicherung um -0,6 Prozent (368,5 Mio. Euro) leicht zurückgegangen sind. Klare Steigerungsraten wiesen die sonstigen Sachversicherungen mit +6,8 Prozent (1,3 Mrd. Euro) und die Lebensversicherungen mit laufender Prämienzahlung +1,5 Prozent (666,6 Mio. Euro) auf.

„Bei den Einmalerlägen in der klassischen Lebensversicherung sind wir in den meisten Märkten weiter sehr bewusst restriktiv. Auch in der Kfz-Haftpflichtversicherung, wo wir in einigen Ländern mit einem massiven Preiswettbewerb konfrontiert sind, stellen wir Profitabilität vor Wachstum und haben unsere Annahmepolitik dahingehend verschärft. In allen weiteren Sparten konnten wir ein sehr erfreuliches Wachstum verzeichnen und unsere stabile Entwicklung fortsetzen“, erklärt Elisabeth Stadler.

Sehr positive Prämienentwicklungen wiesen die Nachbarländer Ungarn (+46,5 Prozent), die Slowakei (+10 Prozent) und die Tschechische Republik (+5,1 Prozent) aus. Im Segment Sonstige CEE mit Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien, Moldau, Serbien und Ukraine konnte ein Prämienplus von +12,4 Prozent verzeichnet werden, wobei hier vor allem Serbien und Bosnien-Herzegowina zu den größten Wachstumsmärkten zählten. Auch das Segment Türkei/Georgien wies mit +17,7 Prozent eine Prämiensteigerung im zweistelligen Prozentbereich auf. Mit Ausnahme von der Slowakei und Serbien, wo die Lebensversicherung (fondsgebundene Einmalerläge) Wachstumstreiber war, konnten die Zuwächse vorwiegend in der Sachversicherung erwirtschaftet werden. Das hohe Prämienplus im Baltikum von +122,8 Prozent resultierte aus der Erstkonsolidierung der im Vorjahr übernommenen BTA Baltic.

Die Prämienrückgänge in Österreich (-4,2 Prozent) sind auf das weiterhin rückläufige Einmalerlagsgeschäft zurückzuführen. In Rumänien wirkte sich die regulatorische Deckelung der Kfz-Haftpflichtprämien seitens der Regierung negativ auf die gesamte Prämienentwicklung (-7,5 Prozent) aus.

Combined Ratio deutlich verbessert

Die Combined Ratio konnte im Berichtszeitraum um knapp einen Prozentpunkt auf 96,9 Prozent im Vergleich zu 97,8 Prozent im Jahr 2016 deutlich verbessert werden. Während die Schadenquote gegenüber dem Vorjahreszeitraum nahezu gleich blieb, konnte die Kostenquote klar gesenkt werden. In vielen unserer Länder wurde somit eine verbesserte Combined Ratio, insbesondere in Österreich, verzeichnet.

Gewinn (vor Steuern) um +22,4 Prozent höher

Der Gewinn (vor Steuern) betrug rund 110 Mio. Euro. Das entspricht einer Steigerung gegenüber dem 1. Quartal 2016 um +22,4 Prozent. Die Gesellschaften der Tschechischen Republik leisteten mit 38 Prozent den größten Beitrag zum Gewinn des Konzerns, gefolgt von Österreich (35 Prozent) und der Slowakei (10 Prozent).

Im 1. Quartal 2017 erwirtschaftete die VIG ein Finanzergebnis von 247,7 Mio. Euro. Dieses lag um +10,6 Prozent über dem Wert der Vorjahresperiode, was vor allem auf höhere laufende Erträge aufgrund der Einbeziehung der Gemeinnützigen Wohnbaugesellschaften als vollkonsolidierte Unternehmen zurückzuführen ist.

Die zum 1. Quartal 2017 auf Gruppenebene der börsennotierten VIG errechnete Solvency II-Quote konnte auf rund 206 Prozent gesteigert werden.

Die Kapitalanlagen des Konzerns einschließlich der liquiden Mittel betragen zum 31. März des laufenden Jahres 36,2 Mrd. Euro.

Umsetzung der „Agenda 2020“

Im Rahmen der „Agenda 2020“ wurden im 1. Quartal 2017 konkrete Schritte im Bereich der Optimierung des Geschäftsmodells gesetzt. In den Sachgesellschaften in Polen wurde die Einführung des Modells zur Reduzierung von Versicherungsbetrugsfällen für das gesamte Kfz-Geschäft abgeschlossen und mit dem Roll-out in der Sach- und Unfallversicherung begonnen. In Rumänien läuft die Implementierung dieses Modells im Kfz-Segment, in Bulgarien beginnt dazu gerade die Pilotphase. Im Zuge der Digitalisierungsinitiative der VIG wurden erste Projekte unter Nutzung der Kooperation mit dem Insurance Innovation Lab Leipzig begonnen, die sowohl konkrete Produktentwicklungen beinhalten als auch die Digitalisierung des Betriebsmodells betreffen.

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)

in EUR Mio.	3M 2017	3M 2016	+/- %
Verrechnete Prämien	2.719,6	2.705,8	0,5
Abgegrenzte Prämien	2.152,9	2.137,8	0,7
Finanzergebnis inkl. at equity bewertete Unternehmen	247,7	224,1	10,6
Sonstige Erträge	29,5	36,9	-20,1
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-1.741,4	-1.750,6	-0,5
Aufwendungen für Versicherungsabschluss und -verwaltung	-518,2	-502,3	3,2
Sonstige Aufwendungen	-60,8	-56,4	7,8
Gewinn vor Steuern	109,6	89,6	22,4
Steueraufwand	-22,0	-20,9	5,1
Periodenüberschuss	87,6	68,6	27,6
Nicht beherrschende Anteile am Periodenüberschuss	-18,6	-1,4	>100
Konzernergebnis	69,1	67,2	2,7
Ergebnis je Aktie in EUR (annualisiert)	2,07	1,98	4,5
Combined Ratio (netto in %)	96,9	97,8	-0,9pp

Segmentberichterstattung (IFRS)

in EUR Mio.	Österreich			Tschechische Republik			Slowakei		
	3M 2017	3M 2016	+/- %	3M 2017	3M 2016	+/- %	3M 2017	3M 2016	+/- %
Verrechnete Prämie Gesamt	1.290,7	1.347,8	-4,2	427,5	406,8	5,1	209,9	190,8	10,0
Gewinn vor Steuern	37,9	33,8	12,0	42,0	42,9	-2,1	11,4	10,8	5,3
Combined Ratio (netto in %)	95,8	99,5	-3,7pp	94,9	88,7	6,2pp	93,6	95,7	-2,1pp

in EUR Mio.	Polen			Rumänien			Baltikum		
	3M 2017	3M 2016	+/- %	3M 2017	3M 2016	+/- %	3M 2017	3M 2016	+/- %
Verrechnete Prämie Gesamt	213,3	207,0	3,1	131,6	142,3	-7,5	76,5	34,3	>100
Gewinn vor Steuern	5,9	7,8	-25,0	3,2	1,5	>100	-2,4	-3,5	-33,0
Combined Ratio (netto in %)	96,2	99,2	-3pp	98,1	102,8	-4,7pp	107,7	131,6	-23,9pp

in EUR Mio.	Ungarn			Bulgarien			Türkei/Georgien		
	3M 2017	3M 2016	+/- %	3M 2017	3M 2016	+/- %	3M 2017	3M 2016	+/- %
Verrechnete Prämie Gesamt	73,7	50,3	46,5	43,5	42,3	2,9	67,7	57,5	17,7
Gewinn vor Steuern	1,1	0,9	16,2	2,4	2,0	22,5	1,9	2,0	-3,6
Combined Ratio (netto in %)	99,8	105,1	-5,3pp	97,3	105,1	-7,8pp	104,3	96,0	8,3pp

in EUR Mio.	Sonstige CEE			Übrige Märkte			Zentrale Funktionen		
	3M 2017	3M 2016	+/- %	3M 2017	3M 2016	+/- %	3M 2017	3M 2016	+/- %
Verrechnete Prämie Gesamt	89,3	79,5	12,4	68,0	106,5	-36,2	393,7	369,0	6,7
Gewinn vor Steuern	5,9	4,4	35,1	6,7	6,6	1,9	-6,1	-19,8	-69,2
Combined Ratio (netto in %)	96,7	102,8	-6,1pp	80,3	78,0	2,3pp			

in EUR Mio.	Konsolidierung			Gesamt		
	3M 2017	3M 2016	+/- %	3M 2017	3M 2016	+/- %
Verrechnete Prämie Gesamt	-365,8	-328,5	11,4	2.719,6	2.705,8	0,5
Gewinn vor Steuern	-0,3	0,3	n.a.	109,6	89,6	22,4
Combined Ratio (netto in %)				96,9	97,8	-0,9pp
Konzernergebnis				69,1	67,2	2,7

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten. Die Werte für 3M2016 wurden angepasst.

Die **Vienna Insurance Group** (VIG) ist der führende Versicherungsspezialist in Österreich sowie Zentral- und Osteuropa. Rund 50 Gesellschaften in 25 Ländern bilden einen Konzern mit langer Tradition, starken Marken und hoher Kundennähe. Die VIG baut auf 190 Jahre Erfahrung im Versicherungsgeschäft. Mit über 24.000 MitarbeiterInnen ist die Vienna Insurance Group klarer Marktführer in ihren Märkten Österreich und CEE und damit hervorragend positioniert, die langfristigen Wachstumschancen einer Region mit 180 Millionen Menschen zu nutzen. Die börsennotierte Vienna Insurance Group ist das bestgeratete Unternehmen des Leitindex ATX der Wiener Börse; die Aktie notiert auch an der Prager Börse.

Disclaimer/Haftungshinweis

Diese Pressemitteilung enthält Aussagen, die in die Zukunft gerichtet sind und auf künftige Entwicklungen der Vienna Insurance Group Bezug nehmen. Diese Aussagen beruhen auf derzeitigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensführung der Vienna Insurance Group. Die Veränderung der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung, zukünftige Marktbedingungen, Veränderungen der Kapitalmärkte und sonstige Umstände können dazu führen, dass die tatsächlichen Ereignisse oder Ergebnisse erheblich von den derzeit in die Zukunft gerichteten Aussagen abweichen. Die Vienna Insurance Group übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder sie an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Rückfragen:

VIENNA INSURANCE GROUP

Konzernkommunikation & Marketing

Schottenring 30, 1010 Wien

Wolfgang Haas, MSc - Leitung

Telefon: +43 (0)50 390-21029

mailto: wolfgang.haas@vig.com

Die Presseaussendung finden Sie auch unter <http://www.vig.com>